

## **Männerchorreise 2014 Churwalden / Lenzerheide vom 28./29. Juni**

Vorfreude ist die schönste Freude. Nach der Probe vom Montag vor Unserer Reise in Toni's Ecke spürte ich etwas von diesem Gefühl. Oder war es vielleicht der Hauch der Fussball-WM ? Man diskutierte auf alle Fälle ob man dann am Samstag am Bahnhof Niederglatt in den letzten Wagen einsteigen sollte. Aber nein, der letzte Wagen ist immer 1. Klasse, wurde dagegen gehalten. Toni, bitte noch eine Stange.

Am Samstag-Vormittag sind wir schliesslich aber doch im hintersten Wagen eingestiegen, ein Wagen der 2. Klasse! Die S-Bahn brachte uns, das heisst zwölf Unentwegte Mitglieder vom Männerchor Niederglatt, nach Zürich, wo uns am Perron Freddy Bächtold, unser Reiseleiter und Organisator, in Empfang genommen hat. So waren wir dann eine Gruppe von Dreizehn und konnten im reservierten Wagen um 08.09 Uhr ab Zürich nach Chur Platz nehmen. Freddy hatte vorgesorgt und im Hauptbahnhof für uns Kaffee besorgt und zusammen mit den von René gestifteten Gipfeli, verpflegten wir uns für's Erste. Super, vielen Dank den Beiden.

In Chur wechselten wir auf den Bus und recht zügig ging die Reise weiter nach Churwalden. Bei der Haltestelle Funershus war die Fahrt für uns definitiv zu Ende und wir erreichten einige Minuten später zu Fuss die Fleischtrocknerei Bischofberger, eine Spezialitätenmetzgerei mit Gourmet-„Lädeli“. Eine eindrucksvolle Führung durch den Geschäftsführer Alois Schlager folgte und liess uns erkennen, dass sich dieser Kleinbetrieb auf rein naturgetrocknete Bündnerspezialitäten aus Churwalden spezialisiert hat und sich mittlerweile mit einer Nischenpolitik einen Namen gemacht hat. Nach dem Motto „ Ein gutes Stück Bündner Luft“ kann man bei „Bischi“ unter anderem Dreizehn verschiedene Salsiz-Arten kaufen. Anschliessend an den gelungenen Rundgang durch die Metzgerei gab es draussen zum Apéro Veltliner und getrocknetes Fleisch.

Danach spazierten wir gemeinsam zum Restaurant Campino am Girabodawäg, immer noch in Churwalden. Dank herrlichem Wetter setzten wir uns auf die Terrasse mit Blick hinüber zur Rothornkette und auf unserer Seite auf den Sessellift, der Biker und Wanderer auf's Stätzer Aelpli oder nach Pradaschier auf rund 1800 m.ü.M. beförderte. Die Mittagszeit verging zu schnell und für den, der im Liegestuhl eingenickt war, wurde es auch Zeit, wieder weiter zu ziehen. Per Postauto fuhren wir nach Lenzerheide zur Talstation der Rothornbahn. Alles klappte hervorragend, der Betriebsleiter der technischen Betriebe Ost empfing uns beim Eingang. Zuerst eine kurze Einführung bei der Talstation, dann gings in Sechserkabinen bergan zur Mittelstation Scharmoin auf 1904 m.ü.M. Wir alle waren beeindruckt von der gesamten technischen Anlage und vor allem auch über die grossen Sicherheitselemente dieser Bahn. Am Ende der sehr eindrücklichen Führung waren wir jedoch alle froh, den relativ lauten Technikräumen entfliehen zu können.

Nach der Talfahrt brachte uns ein Shuttle-Bus nach Lenzerheide-Post. nach einem kurzen Fussmarsch gelangten wir zur Cantina Vinothek Brancaia . Dort lud uns René zum Aperó ein, den wir alle sichtlich genossen haben, und an dieser Stelle auch nochmals herzlichst verdanken. Zu Fuss, die einen waren etwas länger unterwegs, die andern etwas weniger lang, erreichten wir das Berghotel Sartons, unser letztes Ziel an diesem schönen, ersten Tag unserer Reise. Nach dem Zimmerbezug war Essen, Trinken und Jassen angesagt. Das Nachtessen war ausgezeichnet. Ab und zu drangen Resultate der Fussball-WM Spiele zwischen Brasilien und Chile, sowie Kolumbien gegen Uruguay durch. Mit heissen Diskussionen und gemütlichen Jassspielen rundeten wir den spannenden, schönen und abwechslungsreichen Tag ab.

Am Sonntag war das Frühstück gemäss Programm für Acht Uhr angesagt. Und das war eigentlich gut so, obwohl es draussen in Strömen regnete und man somit nichts verpasste und etwas länger liegen bleiben könnte. Ein Super Frühstück erwartete uns und liess keine Wünsche offen. Bei strömendem Regen machten sich gegen zehn Uhr Fünf Unentwegte ( 3 davon vom 1. Bass ! ) auf die Wanderung Richtung Bergrestaurant Acla Grischuna, wo das Mittagessen für uns reserviert worden war. Der Rest unserer Reisegruppe hatte das Glück, von Herrn Schäfer, dem Wirt des Berghotels Sartons per Auto transportiert zu werden. Draussen regnete es nach wie vor in Strömen.

Schade, wir wurden nass, aber bekanntlich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur eine schlechte Bekleidung. Einige Kleidungsstücke mussten zum Trocknen aufgehängt werden obwohl die Wanderung nur gut eine Stunde gedauert hatte. Das von Freddy Bächtold ausgearbeitete Programm fiel buchstäblich ins Wasser. Während des Mittagessens entschloss sich die Wirtin des Hauses kurzerhand, dass die Sesselbahn abgestellt werde. Die Nachfrage nach Bahnfahrten war bei diesen misslichen Wetterverhältnissen mittlerweile auf Null gesunken. Unter diesen Umständen entschieden wir uns, mit einem Bus zur Lenzerheide zu fahren um dort einen früheren Postautokurs nach Chur erreichen zu können. Eine gute Entscheidung, denn bei Sieben Grad Aussentemperatur und nicht nachlassenden Niederschlägen war ein weiteres Verbleiben auf Lenzerheide nicht unbedingt erstrebenswert. So chauffierte uns eine Buschauffeuse der PTT sicher nach Chur, wo wir den IC kurz nach Vier Uhr Richtung Zürich bestiegen haben. In Zürich verabschiedeten wir unseren Organisator und Reiseleiter Freddy Bächtold mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit. Richtung Unterland besserte sich das Wetter zusehend und beim Aussteigen in Oberglatt schien sogar die Sonne. Trotz etwas Wetterpech ging eine schöne Reise zu -Ende.

Unsere nächste Reise , verbunden mit dem Eidg. Sängerfest in Meiringen findet am Wochenende vom 13 .und 14. Juni 2015 statt.

Urs Benz